



ESG-Geschäftsführender Ausschuss
Sitzung am 06.02.2025, 8:30 Uhr, Online

Protokoll

Teilnehmende: Corinna Hirschberg, Bundesstudierendenpfarrerin, Bundes-ESG
Marlene Hoffmann, Pfarrerin, ESG Karlsruhe
Claudia Kusch, OKR'in, Kirchenamt der EKD
Johanna Lippert, Studentin, ESG Trier (Vorsitz)
Lydia Metz, Studentin, ESG Bonn (stellv. Vorsitz)
Solveig A. Niemann, Assistentin, Bundes-ESG (Protokoll)
Elisabeth Schneider, Studentin, ESG Leipzig
Ravinder Salooja, Pfarrer, ESG Tübingen
Dr. Tanja Stiehl, KR'in, Ev-Luth. Landeskirche Bayerns, Vertreterin der gliedk. Refs.

Entschuldigt: Michael Peters, Generalsekretär, aej
Stephan Schwarz, Pfarrer, ESG Ulm

TOP 0a Vor Einstieg in die Tagesordnung	1
TOP 0b Wort in den Tag	1
TOP 1 Feststellung der Tagesordnung.....	2
TOP 2 Aufträge und Genehmigung des Protokolls vom 20.11.2024.....	2
TOP 3 Protokoll der Studierendenkonferenz 2024	2
TOP 4 Protokoll über die Geschäftssitzung der Vollversammlung 2024.....	2
TOP 5 Bericht der ESG-Geschäftsstelle.....	2
TOP 6 Lage in den Landeskirchen inkl. Stellenwert der ESGn in den Landeskirchen.....	2
TOP 7 Studierendenkonferenz / Vollversammlung 2025.....	3
TOP 8 aej-MV Beschluss zur ESG	4
TOP 9 Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit	5
TOP 10 Greenfaith e. V.	5
TOP 11 Kirchentag in Hannover 2025	6
TOP 12 Forderungspapier BAföG	6
TOP 13 Aktuelles	6
TOP 14 Verschiedenes.....	6
14a) Berichte in Interviewform	6
14b) Banner-Aktion „Wäre Jesus Klima-Aktivist?“	6
14c) WSCF-Seminar „Youth in Leadership Today“	6
14d) Finanzielle Förderung für deutsche Studierende.....	6

TOP 0a Vor Einstieg in die Tagesordnung

Die Teilnehmenden stellen sich gegenseitig vor.

TOP 0b Wort in den Tag

Ravinder Salooja hält das Wort in den Tag.

TOP 1 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt wie oben dargestellt.

TOP 2 Aufträge und Genehmigung des Protokolls vom 20.11.2024

Das Protokoll ist aus arbeitsorganisatorischen Gründen noch nicht fertiggestellt und **wird zur Sitzung im zweiten Quartal 2025 nachgereicht.**

TOP 3 Protokoll der Studierendenkonferenz 2024

Das Protokoll der Studierendenkonferenz liegt zur Information vor.

TOP 4 Protokoll über die Geschäftssitzung der Vollversammlung 2024

Das Protokoll über die Geschäftssitzung der Vollversammlung 2024 ist aus arbeitsorganisatorischen Gründen noch nicht fertiggestellt. **Der Geschäftsführende Ausschuss vereinbart folgendes Verfahren:**

- **Nach Fertigstellung des Protokolls durch die Geschäftsstelle wird es an die VV-Delegierten 2024 gesandt.**
- **Wenn innerhalb der Widerspruchsfrist (6 Wochen) keine Widersprüche eingelegt werden, gilt es als beschlossen.**
- **Wenn Widersprüche eingelegt werden, wird die Beschlussfassung hierüber an Corinna Hirschberg und die beiden Vorsitzenden, Johanna Lippert und Lydia Metz delegiert.**
- **Wenn Widersprüche eingelegt werden, über die Corinna Hirschberg, Johanna Lippert und Lydia Metz wegen ihrer Wichtigkeit nicht beschließen wollen, erfolgt eine Beschlussfassung per Rundmail oder gegebenenfalls in der Sitzung des Geschäftsführenden Ausschusses am 06.06.2025.**

TOP 5 Bericht der ESG-Geschäftsstelle

Corinna Hirschberg verweist auf den vorab versandten Bericht der Geschäftsstelle der Bundes-ESG und verweist insbesondere auf den Start der digitalen Trauergruppe für Studierende, die eine*n Angehörigen oder eine*n enge*n Freund*in verloren haben sowie auf die Gruppe „Neue Kasualie Berufseinstieg“.

Solveig A. Niemann ergänzt, dass die personelle Situation auf Assistenzebene in der Bundes-ESG-Geschäftsstelle seit dem Weggang von Sylvia Kosek-Liguz herausfordernd ist. Lydia Metz bietet an, Aufgaben zu übernehmen.

TOP 6 Lage in den Landeskirchen inkl. Stellenwert der ESGn in den Landeskirchen

Die Teilnehmenden berichten folgende Schlaglichter aus den Landeskirchen:

- Westfalen: Das Handlungsfeld ESG soll weiterhin um 50 % gekürzt werden.
- Pfalz: Zu den Kürzungsplänen erfolgten Gespräche des zuständigen Referenten der Landeskirche mit Studierenden in zwei ESGn.
- Bayern: Die Studierendenseelsorge ist nun in der öffentlichen Verantwortung verortet. Voraussichtlich werden Kürzungen dort geringer ausfallen.

In der anschließenden Aussprache über den Umgang von Landeskirchen mit jungen Erwachsenen im Allgemeinen und ESGn im Speziellen werden u. a. folgende Gedanken geteilt:

- Die Sparzwänge in den Landeskirchen sind unterschiedlich stark ausgeprägt. Die Spar-Belastungen sind innerhalb der Landeskirchen zuweilen asymmetrisch über Handlungsfelder / Einrichtungen etc. verteilt – zuweilen auch innerhalb der einzelnen Seelsorge-Sparten.
- Die Studierendenseelsorge nimmt bei den gliedkirchlichen Referent*innen jeweils nur kleine Teile ihrer Stellen ein.
- Überlegt werden kann, mit welcher Größe bzw. Kleinheit ESGn noch arbeitsfähig sein können.
- Überlegt werden kann, wie ESGn und die weitere Jugendarbeit vor Ort besser zusammenarbeiten können bzw. ob durch eine stärkere Zusammenarbeit Effizienzpotenziale gehoben werden können.
- Zu bedenken ist, dass der Wunsch nach Räumen im eigenen Besitz zwischen den ESGn unterschiedlich ist - keine Verantwortung für die Einhaltung von Klimaschutz-Vorgaben zu haben, kann entlastend sein. Bei anderen ESGn sind die ESG-Wohnräume integrale Bestandteile der ESG-Arbeit.
- Zu bedenken ist, dass Proteste auf jeden Fall sinnvoll sind, sie aber nicht zwingend dazu führen, dass Dinge / Strukturen / Gegebenheiten aufrechterhalten werden.
- Zu bedenken ist, dass die ESGn Institutionen der Hoffnung sind, die nicht weggespart werden sollten.
- Gesucht werden sollte nach geschickten Formaten, wie ESGn sich enger mit anderen Institutionen, z. B. Hochschulen, verzahnen können.
- Bedacht werden sollte das Signal, das durch Spardiskussionen an die Studierenden gesandt wird, nämlich, dass sie nicht gesehen zu werden. Darauf kann neben Jammern auch mit proaktiver Sichtbarmachung (oder auch Lobbying) reagiert werden:
 - o Wie können Beiträge der ESGn für Mission innerkirchlich deutlicher hervorgehoben werden?
 - o Wie können Beiträge der ESGn für die Ökumene innerkirchlich deutlicher hervorgehoben werden?
 - o Wie kann die Studierendenseelsorge in ihrer Rolle als das einzige flächendeckende Handlungsfeld, das junge Erwachsene bedient, deutlicher hervorgehoben werden?
 - o Wie kann die Innovationskraft der ESGn innerkirchlich deutlicher hervorgehoben werden?
 - o Wie können Vertreter*innen der Studierendenseelsorge auf örtlicher und auf landeskirchlicher Ebene mit den jeweiligen Vertreter*innen anderer wesentlicher Bereiche zusammengebracht werden – z. B. Strukturreformen, Neue Aufbrüche, Erprobung, Vocatio ...?
- Auf Bundesebene kann eine Vernetzung der Akteure*innen der Studierendenseelsorge vorangetrieben werden. Die Finanzplanungen für die ESGn verbleiben aber in den Landeskirchen, so dass die jeweiligen ESGn in den Landeskirchen selbst aktiv sein müssen.

Der GA bittet die Bundes-ESG-Geschäftsstelle ein (digitales) Vernetzungstreffen der Studierendenseelsorge-Sprecher*innen, das für GA-Mitglieder geöffnet ist, zu organisieren.

TOP 7 Studierendenskonferenz / Vollversammlung 2025

Lydia Metz berichtet, dass eine BMBF-Förderung für ESG-Vollversammlungen unwahrscheinlich ist, wenn diese sich in Struktur und Außendarstellung ihrer drei Bestandteile Studierendenskonferenz, Geschäftsitzung und inhaltlicher Teil nicht grundlegend ändern. Daher muss die Veranstaltung entweder förderfähiger oder kostengünstiger werden. Die drei studentischen GA-Mitglieder, Ravinder Saalooja und Corinna Hirschberg haben daher Überlegungen zu einer überarbeiteten Struktur angestellt.

Diskutiert wird, ob zur Änderung der Struktur der Veranstaltungstage Ordnungsänderungen notwendig sind. Laut § 4 der aktuellen ESG-Ordnung muss der Vollversammlung eine mindestens eintägige Studierendenkonferenz zur Vorbereitung der Vollversammlung vorausgehen. Über die Dauer der Geschäftsitzung oder des inhaltlichen Teils werden keine Angaben gemacht. § 2.1 der ESG-Ordnung kann (muss aber nicht) so verstanden werden, dass die Vollversammlung einen inhaltlichen Teil umfassen muss (zu den Aufgaben der Vollversammlung: „§2.1 Initiierung, Begleitung und Evaluation bundesweiter inhaltlicher Arbeit“).

Der Geschäftsführende Ausschuss bittet Corinna Hirschberg und Ravinder Salooja die Erforderlichkeit von Ordnungsänderungen zu prüfen und gegebenenfalls Vorschläge zu unterbreiten.

Diskutiert wird, ob die Gesamtdauer der drei Veranstaltungen geändert/gekürzt werden soll und ob Einzelteile ins Digitale verlegt werden können. Allerdings ist für die Studierendenkonferenz lt. Ordnung ein ganzer Tag vorgesehen. Einer Verlegung einzelner Studierendenkonferenz-Teile ins Digitale wird nach Diskussion eine Absage erteilt. Die Geschäftsitzung ist mit gut einem Tag erfahrungsgemäß ebenfalls knapp bemessen. Dennoch beschließt der Geschäftsführende Ausschuss, die Präsenzteile der drei Veranstaltungen auf insgesamt vier Tage zu verkürzen, beginnend am Donnerstag, endend am Sonntag. Die Einführungen für neue Delegierte sollen vorab digital erfolgen. Der konkrete Zeitplan soll in der VV-Vorbereitungssitzung der gewählten GA-Mitglieder am 09.04.2025 aufgestellt werden.

So oder so bleibt die Trennung des inhaltlichen Teils von den beiden vorhergehenden Teilen in der Außenkommunikation inklusive Internet-Auftritt und Online-Formulare anspruchsvoll, und eine Förderung durch das BMBF kann nicht garantiert werden. Die Letztentscheidung hierüber wird erfahrungsgemäß im Juni / Juli mitgeteilt. Corinna Hirschberg fordert daher die GA-Mitglieder auf, nach alternativen Förderungsmöglichkeiten zu suchen.

Der Geschäftsführende Ausschuss spricht sich zudem dafür aus, die Delegiertenbeiträge für das Jahr 2025 um 10 € auf 210 € pro Delegierter*in und beginnend ab 2027 auf mindestens 220 € zu erhöhen. Er bittet Corinna Hirschberg und Tanja Stiehl um Absprache einer gegenüber den Landeskirchen vertretbaren Höhe und entsprechende Einbringung in den Kreis der gliedkirchlichen Referent*innen bei ihrem Treffen am 6.3.2025.

Der GA bittet Corinna Hirschberg um Ansprache von Haringke Fugmann (Landeskirchlicher Beauftragter der Evang.-Luth. Kirche in Bayern für geistige und religiöse Strömungen der Gegenwart) und Peggy Reeder (Promovierende am Institut für Religionswissenschaft in Heidelberg mit Schwerpunkt: Verbindungen von Religion und kommerzieller Raumfahrt) als potenzielle Vortragende / Referierende auf der Vollversammlung 2025.

TOP 8 aej-MV Beschluss zur ESG

Corinna Hirschberg berichtet, dass die Rechtsträgerin der Bundes-ESG, die aej, auf ihrer Mitgliederversammlung im November 2024 im Zusammenhang mit einer ganzen Reihe struktureller Beschlüsse folgenden Text zur Bundes-ESG in der aej verabschiedet hat:

„Ressourcen Geschäftsstelle: Die derzeitige personelle Ausstattung kann nicht in die Zukunft geführt werden. Eine Reduktion ist erforderlich.

Arbeitsauftrag: Ziel ist es, die Arbeitsbereiche aej (Arbeit mit Kindern und Jugendlichen) und Bundesstudierendenarbeit weiter aufeinander zuzubewegen und im Verständnis den Bereich Arbeit mit Studierenden zu einem integralen Bestandteil des Bereiches Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu entwickeln. Zu klären ist die Rolle der ESG innerhalb der aej.

Zukunftsperspektive: Erste Gespräche bis zur MV 2025“

Der aej-Vorstand hat Corinna Hirschberg gebeten, zu eruieren, wer seitens des Geschäftsführenden Ausschusses der Bundes-ESG an den ersten Gesprächen teilnimmt. Der Geschäftsführende Ausschuss bestimmt folgende Teilnehmer*innen: Ravinder Salooja (im Vertretungsfall: Marlene Hoffmann), Johanna Lippert (im Vertretungsfall: Lydia Metz), Corinna Hirschberg (im Vertretungsfall: Solveig A. Niemann).

Corinna Hirschberg berichtet weiter, dass in einem Konsultationsprozess die aej-Säulen (Landeskirchen, Freikirchen, Werke und Verbände) um Rückmeldungen zu dem beschlossenen Text gebeten wurden. Die landeskirchliche Säule hat hierin gefragt, ob die ESG sich jugendverbandlich strukturieren und Mitglied der aej werden könnte. Sie hat ebenfalls die Frage aufgeworfen, wie verschiedene Leute ihre Zugehörigkeit finden können, z. B. Auszubildende. Die Meinung des aej-Vorstandes zu den beiden Fragen ist nicht bekannt.

In der anschließenden Diskussion wird eine Zurückhaltung gegenüber der Idee, dass die Bundes-ESG ein Jugendverband und Mitglied der aej werden könnte, geäußert.

Erfahrungsgemäß bleiben Studierende, die bei ihren Eltern wohnen bleiben, eher in der Evangelischen Jugendarbeit vor Ort, in die hinein sie gewachsene Kontakte haben, während Studierende, die zum Studium in eine andere Stadt ziehen, die ESGn aufsuchen. In Bayern gibt es eine Art Pilot-Pfarrer, der vor Ort sowohl für die ESG als auch für die Jugendarbeit zuständig ist. Bei einer Veränderung des ESG-Auftrags muss auch die Wahrnehmung durch andere im Blick behalten werden – mit Ausrichtung rein auf junge Erwachsene sind die ESGn z. B. gegenüber den Hochschulen besser aufgestellt als ein Jugendverband. Begrüßt wird, dass die Gespräche frühzeitig starten, so dass aej und ESG gemeinsam zielführende Lösungswege für die aktuellen und künftigen finanziellen Restriktionen eruieren können.

TOP 9 Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit

Elisabeth Schneider verweist auf die vorab versandten Informationen zum Instagram-Kanal der Bundes-ESG. Johanna Lippert, Lydia Metz, Elisabeth Schneider vom Geschäftsführenden Ausschuss sowie Corinna Hirschberg, Annette Klinke und Dr. Uwe-Karsten Plisch von der Geschäftsstelle verfügen über die Zugangsdaten zum insta-Account und posten anlassbezogen.

Der Geschäftsführende Ausschuss bittet Lydia Metz und Elisabeth Schneider, sich mit den insta-bedienehenden Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle zwecks Besprechung der weiteren Pflege des insta-Accounts zu beraten.

TOP 10 Greenfaith e. V.

Corinna Hirschberg berichtet, dass gemäß des GA-Beschlusses vom 20.11.2025 die Bundes-ESG Mitglied bei Greenfaith e. V. geworden ist.

Der Geschäftsführende Ausschuss bittet Lydia Metz, an der Mitgliederversammlung 22./23.03.2025 teilzunehmen. Ab der kommenden Vollversammlung soll dort jeweils eine studentische Person als Delegierte gewählt werden.

Der Geschäftsführende Ausschuss spricht sich dafür aus, das Multiplikator*innenprogramm von Greenfaith (Weiterbildung über 9 Monate, Kosten 25-30€ monatlich) über den ESG-Verteiler bekannt zu machen. Die Teilnahmekosten sollen von der Bundes-ESG, Kostenstelle „AGn Vorschlag durch VV“ übernommen werden.

TOP 11 Kirchentag in Hannover 2025

Corinna Hirschberg berichtet, dass der ESG-Stand innerhalb des aej-Parcours im Zentrum Junge Menschen zu finden sein wird. Sie kündigt an, eine Übersicht mit Veranstaltungen, die die ESGn organisieren, an die ESGn zu versenden. Im GA erfolgt eine erste Abfrage, wer Standdienste übernehmen könnte. Ravinder Salooja und Elisabeth Schneider wird die Übernahme der Kosten für Mitwirkendenausweise an den Tagen, an denen sie Standdienst machen, zugesichert. Die Kosten für Unterkunft, Verpflegung, Anreise und ÖPNV können nicht übernommen werden.

TOP 12 Forderungspapier Bafög

Corinna Hirschberg berichtet, dass das Forderungspapier vom Deutschen Studierendenwerk zum Bafög, dessen Unterzeichnung der GA bereits 2024 befürwortet hatte, redaktionell mit Blick auf die Bundestagswahl am 23.2.2025 angepasst wurde und sie aufgrund der Kurzfristigkeit eine Zustimmung des GA zu den redaktionellen Anpassungen vorausgesetzt hat, so dass die Bundes-ESG auch diese Version mitgezeichnet hat.

TOP 13 Aktuelles

Hierzu wird das Wort nicht gewünscht.

TOP 14 Verschiedenes

14a) Berichte in Interviewform

Corinna Hirschberg berichtet, dass bei der Mitgliederversammlung des Deutschen Studierendenwerks Berichte in Interview-Form gegeben wurden.

14b) Banner-Aktion „Wäre Jesus Klima-Aktivist?“

Ravinder Salooja berichtet, dass die ESG Tübingen sich an der kirchlichen Banner-Aktion „Wäre Jesus Klima-Aktivist?“ beteiligt.

14c) WSCF-Seminar „Youth in Leadership Today“

Lydia Metz berichtet, dass sie im März 2025 an einem WSCF-Seminar in Budapest teilnimmt zu „Youth Leadership Today“.

14d) Finanzielle Förderung für deutsche Studierende

Dr. Tanja Stiehl berichtet, dass sie im Dezember 2024 gefragt wurde, ob auch deutsche Studierende finanzielle Hilfen durch die ESGn erhalten können. Ravinder Salooja und Corinna Hirschberg berichten, dass die ESG Tübingen und weitere einzelne ESGn über eigene kleine Fonds für Studierendenhilfen verfügen. Solveig A. Niemann berichtet auf Nachfrage, dass sich im Smirnoff-Fonds nur noch Mittel für sehr wenige Hilfen befinden.

Der Geschäftsführende Ausschuss spricht sich dafür aus, das Thema in einer künftigen GA-Sitzung aufzugreifen.

Hannover, den 23. April 2025